

Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V.

# Hund aufs Herz



# UNSERE INHALTE

- 4 Die Welpenflut von 2018
- 6 Aufklärungsarbeit und Kastrationen in Campulung und Umgebung
- 8 Sachspenden & Sammelstellen
- 9 Helfen ohne Ausgaben
- 10 Die unglaubliche Geschichte unseres geliebten Danny
- 14 Informatives zum Tierheimneubau
- 18 Violas Reisebericht
- 20 Adoption von Hunden
- 24 Glücksgeschichte Dancer
- 26 Hallo, ich bin Mowgli und das ist meine Geschichte
- 28 Mitgliedsantrag & Spendenformular
- 32 Hundepatenschaften, Produkte, Futterbedarf und Futterpatenschaft
- 34 Wer steckt noch hinter der Vereins-Kulisse?
- 38 Eine Weihnachtsgeschichte - Feuer, Braten, warme Pfoten
- 40 Unsere liebe „Katzenfrau“
- 42 Besinnliche Gedanken
- 44 Leckere Backrezepte
- 45 Dankeschön und Impressum







# Die Welpenflut von 2018

Dieses Jahr war für uns Helfer und Unterstützer – wie jedes Jahr – auf der einen Seite sehr erfolgreich und motivierend, auf der anderen Seite ziemlich niederschmetternd und manchmal frustrierend.

## WO KOMMEN DIESE GANZEN WELPEN HER?

Das haben wir uns dieses Jahr noch viel häufiger fragen müssen, als die vielen Jahre zuvor:

- Wir konnten seit 2013 Stand Ende November 2018 die geniale Anzahl von 3.601 Hunden kastrieren.
- Wir leisten tagtäglich Aufklärungsarbeit mit unseren Flyern und Aushängen, durch unsere fortlaufende Kastrationsaktion bei Dr. Zidaru, die Kastrationen durch unseren Tierarzt im Tierheim, über die Kastrationsaktionen mit Hilfe der mobilen Klinik der Smeura. Wir kommunizieren in der ganzen Stadt und in allen umliegenden Dörfern, dass wir niemandem den Kopf abreißen, wenn er seinen Hund nicht mehr möchte und diesen bei uns abgeben will, dass wir kostenlos kastrieren und vieles mehr.

Und trotzdem: Welpen, Welpen, Welpen. Ausgesetzt in der Stadt, direkt neben dem Tierheim, auf viel befahrenen Straßen, auf abgelegenen Straßen, direkt auf der Müllhalde und, und, und. Es schien endlos!



Wir erfuhren von umliegenden und befreundeten Tierschutzvereinen, dass es nicht nur bei uns so sintflutartige Welpeneingänge gab. Doch welches Fazit hätten wir ziehen sollen aus dieser unglaublich frustrierenden Situation?

**Selbstverständlich weitermachen, weitermachen, weitermachen!** Denn Aufgeben oder Stagnieren kommt für uns niemals in Frage!



Wir haben auch dieses Jahr um jeden einzelnen Welpen gekämpft. Wir haben viele von ihnen durchgebracht – auch wenn einige von ihnen viel zu jung waren, um von ihrer Mama getrennt zu werden.

Einige sind, trotz Impfungen, trotz Wurmkuren verendet. Das ist schlimm und zehrt an unserer Seele. Doch das hindert uns erst recht nicht daran, weiter zu machen, weil nur Impfungen, Wurmkuren und eine gute, liebevolle Pflege diesen kleinen bedauernswerten, ungewollten Geschöpfen eine reale Chance auf ein Überleben ermöglicht!

Viele der Überlebenden haben Glück gehabt, durften über unsere befreundeten Vereine nach Deutschland ausreisen und konnten eigene Familien finden, in denen sie gewollt und geliebt werden.

Welpen-Aufnahme-Zwinger bauen. Iulian und sein Team waren sehr froh darüber und natürlich auch über die fleißigen HelferInnen aus Deutschland.



Wir benötigen für unsere vielen Welpen IMMER, das heißt ganzjährig, Geldspenden für:

- reichlich Welpenfutter (nass und trocken)
- Impfungen
- Wurmkuren
- Flohkuren
- Reisepässe, die einigen unserer vielen Hunde über befreundete Vereine die Ausreise ermöglichen



Sie können sich vorstellen, wie schlimm und nervenzehrend diese Welpenflut auch für unsere Mitarbeiter vor Ort war, denn es stellte sich fast täglich die Frage: „Wohin mit den Neuen?“ Es ist aufgrund der Übertragung von Parasiten und Krankheiten gefährlich, alle Hunde gemeinsam zu halten. Sie müssen stattdessen in eine Art Quarantäne-Station gesetzt werden. Doch was tun, wenn alle Plätze mehr als überbelegt sind?



Im Sommer dann konnten wir dank dem tatkräftigen Einsatz unserer fleißigen Helfer vor Ort und dank der Spenden ganz lieber Unterstützer, sieben neue

# Aufklärungsarbeit und Kastrationen in Campulung und Umgebung

Bereits seit Oktober 2013 führen wir eine fortlaufende Kastrationsaktion in Campulung und Umgebung durch, die bis heute erfolgreich besteht und auch angenommen wird.

Mittlerweile haben sich unsere Möglichkeiten noch erweitert:

## Möglichkeit 1

Alle Hundebesitzer können ihre Hündinnen bei Dr. Zidaru, der eine gute Tierarztpraxis in Campulung betreibt, auf unsere Kosten kastrieren lassen. Zusätzlich bieten wir einen Shuttle-Service durch unseren Fahrer und Hunde“fänger“ Dorin an, der die Hunde bei Bedarf bei ihren Besitzern abholt und nach der Kastration wieder zurückbringt, sollten die Hundebesitzer selbst keine Möglichkeit dazu haben.



Tierarzt Dr. Visoiu

## Möglichkeit 2

Jeden Samstag kommt unser „Tierheim-Tierarzt“ Dr. Visoiu in unser Tierheim, um dort im Medizincontainer Junghunde und Neuankömmlinge zu kastrieren sowie medizinisch zu versorgen. Zudem darf die

Bevölkerung ihre Katzen zur kostenlosen Kastration vorbeibringen.



## Möglichkeit 3

Wir haben eine sehr gute Kooperation mit der Smeura/Tierhilfe Hoffnung, die in dem knapp 60 Kilometer entfernten Pitesti das größte Tierheim der Welt betreibt. Dank dieser Zusammenarbeit dürfen wir deren Kastrationsmobil für Einsätze in entlegenen Dörfern rund um Campulung anfragen und nutzen. Eine großartige Unterstützung für uns.



Wichtig ist die Aufklärung! Oft weiß die Bevölkerung gar nicht, dass es uns gibt und sie auf unsere Kosten ihre Hündinnen kastrieren lassen können. Deshalb hängen wir an allen öffentlichen Plätzen unsere Flyer aus und wir informieren alle umliegenden Rathäuser.

Wenn wir umherstreunende Hunde sehen, fragen wir direkt, wer sich vor Ort kümmert und bieten Kastrationen an. Wir erklären mit Engelszungen die Vorteile der Kastration, die Vermeidung von ungewollten Welpen, die Problematik der vielen ungewollten Hunde auf der Straße und im Tierheim.

Viele Hundebesitzer sind einsichtig, finden unser Angebot toll und nehmen es gerne an. Doch einige lassen sich leider nicht überzeugen, obwohl es seit

2015 gesetzlich vorgeschrieben ist seinen Hund kastrieren und registrieren zu lassen.

Doch wir geben – wie immer – nicht auf und fragen weiter, informieren und hoffen auf die Verbreitung unserer Kastrationsaktion auch von Nachbar zu Nachbar, von Freund zu Freund.



Hundebesitzerin bringt ihren Hund zur Kastration

Wir geben auch ganz deutlich zu verstehen, dass auch Menschen, die ihren Hund nicht mehr möchten, diesen sehr gerne in unserem Tierheim abgeben dürfen und niemand deshalb böse ist.

Uns ist es viel lieber, die Leute geben ungewollte Hunde bei uns direkt ab, als sie anderweitig zu „entsorgen“. Auch hier besteht sehr viel Aufklärungs- und Redebedarf. Glücklicherweise hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Fast täglich hält ein Auto vor dem Tierheim und Leute fragen gezielt nach Kastrationen, der Abgabe von Welpen und alten oder kranken Hunden. Hinzu kommt, dass viele Rumänen ins Ausland gehen, um zu arbeiten und ihre Hunde nicht mitnehmen können. Es passierte nicht nur einmal, dass jemand seinen Hund unter Tränen bei uns abgegeben hat und wir ihm versprechen mussten uns gut zu kümmern.

Viele der lieben Menschen, die ihre Tiere zurücklassen müssen, fragen auch, ob es möglich sei, den von ihnen abgebenden Hund nach Deutschland in eine nette Familie zu vermitteln. Eine schöne Entwicklung wie wir finden, die es immer weiter auszubauen gilt. Mit Ihrer Hilfe ist es uns möglich, Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat, möglichst viele Hunde und Katzen zu kastrieren, um weiterem Leid vorzubeugen.

Kastrationen sind die einzige Möglichkeit, die Gesamtsituation der Hunde und Katzen in Rumänien langfristig zu verbessern.

## Warum Kastrationen so wichtig sind

Es war die ganz große Liebe.

**Laika und Rudi**, zwei füreinander bestimmt.

Sie trafen sich auf der Straße und teilten sich von da an eine Hütte.



**Nach einem Jahr** gab es den ersten Nachwuchs.  
**8 Welpen**, davon 4 Hündinnen.



**Im zweiten Jahr** bekam jede dieser 4 Hündinnen wieder 8 Welpen.

Von diesen **32 Welpen** waren wieder 16 Hündinnen

**Im dritten Jahr** bekamen diese 16 Hündinnen wieder jeweils 8 Welpen.

Von diesen **128 Welpen** waren 64 Hündinnen.

**Im vierten Jahr** bekamen diese 64 Hündinnen wieder jeweils 8 Welpen

Von diesen **512 Welpen** waren 256 Hündinnen



**Im fünften Jahr** bekamen diese 256 Hündinnen wieder jeweils 8 Welpen

Von diesen **2048 Welpen** waren 1024 Hündinnen.

**Im sechsten Jahr** bekamen diese 1024 Hündinnen wieder jeweils 8 Welpen .

Von diesen **8192 Welpen** waren 4096 Hündinnen.

**In 6 Jahren** sind aus einer Hundeliebe **10.920 ungewollte Welpen** entstanden.

**Eine einzige Kastration hätte das verhindert!**



*Kastrationen sind der Schlüssel zum Erfolg – damit Liebesgeschichten nicht als Tragödien enden!*

# SACHSPENDEN

Transporte mit Sachspenden ins rumänische Campulung sind zwar sehr teuer und aufwändig, doch unverzichtbar. Manche Dinge sind in Rumänien überhaupt nicht oder nur in minderer Qualität verfügbar. Daher freuen wir uns sehr über sinnvolle Sachspenden.

**Wir bitten darum, ausschließlich die hier aufgeführten Artikel zu spenden.** Der Verein ist dankbar für jede gute Tat, doch bitte bedenken Sie, dass für das Tierheim unbrauchbare Dinge teilweise sehr aufwändig und teuer entsorgt werden müssen. Eine Entsorgung von Sachspenden liegt weder im Interesse der Spender noch des Vereins.

## Futter

- Jede Art von Trockenfutter. Hier ist jede Geschmacksrichtung und jede Marke willkommen.
- Jede Art von Nassfutter: große oder kleine Dosen, Schälchen, Tütchen. Wir sind für jedes Produkt dankbar.
- Leckerlis bitte NUR in Form von Frolic-ähnlichen Saft Häppchen, Soft-Snacks. Bitte keine Kauknochen.

## Medikamente

- Zecken/Flohpräparate (Spot on, Spray, Tabletten)
- Nahtmaterial (Vicryl 0 / Vicryl 1 / Vicryl 2)
- Schmerztabletten ( Rimadyl / Metacam)
- Wurmkuren
- Synolux (Amoxiclavulan)
- Baytril (Enrofloxacin)
- Rimadyl (Carprofen)
- Ohrreiniger
- Otomax, Aurinet
- Bepanthen Wundsalbe
- Wund- und Brandsalbe
- Manuka Lind Salbe
- Leukasekegel
- Jodsalbe, Jodlösung
- Spüllösung wie z. B. Lavanid

Bitte keine uralten Medikamente, einzelne Tabletten, angefangene tropfende Flaschen. Bitte ausschließlich Tabletten oder Medikamente spenden, die oben aufgeführt sind.

## Handtücher, Unterlagen, Plastikhundekörbe

Für die Betreuung der kranken und frisch operierten Hunde, der ganz kleinen Welpen sowie der Neuankömmlinge benötigen wir täglich viele Handtücher. Diese werden nach Gebrauch gewaschen, getrocknet und wiederverwendet. Dennoch ist der Verschleiß hoch. Daher benötigen wir immer:

- Handtücher, groß, mittel und klein
- Bettlaken, Bettbezüge
- Krankenunterlagen
- Für Zwinger: Plastikhundekörbe

Bitte keine Decken, keine Hundekörbchen aus Bast oder Stoff, kein Spielzeug. Keine Bettdecken! Hundehütten aus Holz werden ausschließlich vor Ort gebaut.

## Kleidung und Sonstiges

Unsere Mitarbeiter freuen sich über deutsche Schokolade, Kaffee (Pulver), Duschgel, Shampoo, Seife. Da im Moment Textilien nur in kleinen Mengen benötigt werden (die Mitarbeiter sind damit gut eingedeckt) und wegen dem bevorstehenden Tierheimumzug bitten wir um vorherige Absprache unter der E-Mail [Iris.Jehle@strassenhunde-campulung.de](mailto:Iris.Jehle@strassenhunde-campulung.de). Herzlichen Dank.

## Unsere Sammelstellen

### 1) Sammelstelle Süd:

Auto Mark, Iris Jehle und Harald Mark, Gutleutstr. 26, 77933 Lahr

Abgabezeiten Süd: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr oder nach Absprache: 0157 / 81515177

### 2) Sammelstelle Nord:

Sabrina Wirz und Kira Volz, Arthur-Falk-Str. 3a/3, 29323 Wietze

Abgabezeiten Nord von Sachspenden sind immer der 1. und 3. Samstag im Monat von 10 Uhr bis 16 Uhr. Größere Lieferungen (Paletten) sollten vorab abgesprochen werden. Die Abgabe von Päckchen und Paketen ist selbstverständlich zu jeder Zeit möglich.



# TIPP - Helfen ohne Ausgaben

Der Freundeskreis für Straßenhunde in Campulung e.V. ist bei WeCanHelp und Gooding!

Wenn Sie Ihre Online-Einkäufe künftig über dieses Portal tätigen, können Sie gleichzeitig den Hunden im Tierheim in Campulung etwas Gutes tun. Denn WeCanHelp und Gooding spenden 90% bzw. 70% - 100% (!) der für Online Einkäufe erhaltenen Partnershop Provisionen für Ihren Einkauf an den Verein - von DaWanda bis Fressnapf und Zooplus sind wirklich fast alle vertreten. Und das ganz ohne Extrakosten für Sie!

**Einfach vor dem Online-Shopping über folgende URL's unseren Verein als begünstigte Organisation auswählen und los geht's!**

## **WeCanHelp:**

[www.wecanhelp.de](http://www.wecanhelp.de)

## **GOODING:**

[www.gooding.de](http://www.gooding.de)

## **AMAZON SMILE:**

AmazonSmile ist eine praktische und kostenlose Möglichkeit den Freundeskreis bei jedem Einkauf zu unterstützen. Einfach unter [www.smile.amazon.de](http://www.smile.amazon.de) mit Ihrem regulären Amazon-Zugang uns als begünstigte Organisation auswählen und wie gewohnt sowie zu gleichen Bedingungen bestellen. Amazon gibt 0,5% der Einkaufssumme an uns weiter - so einfach kann Helfen sein!

**Mit einer einzigen SMS  
Leben retten.**

Sende  
**CAMPULUNG**  
an die 81190

und unterstütze  
die knapp 800 Hunde beim Umzug in ein besseres Leben!


Tierheim Neubau Asociatia Anima in Campulung/Rumänien.

Wir brauchen Dich!

Pro Charity-SMS 5 Euro

Abzgl. 0,17 Euro an den Dienstleister kommen 4,83 Euro beim  
Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. an





# Die unglaubliche Geschichte unseres geliebten Danny

Es war ein ganz normaler Tag in der Stadt Campulung, ach nein, nicht ganz normal, denn es herrschte ein reges Treiben. Die „Days of Campulung“ hatten begonnen, das ist das jährlich stattfindende Sommerfest.

Eine Familie kam zu unserem Tierheim in Campulung und zeigte uns Hund Danny. Er wurde angefahren, konnte nicht laufen, hatte starke Schmerzen. Sie hatten ihn in der Stadt zum Tierarzt gefahren, doch dieser sagte der Familie, dass dieser Hund keine Chance hätte und sie ihn lieber einschläfern lassen sollten ODER sehr viel Geld für die notwendigen Operationen aufbringen müssten und dann trotzdem keine Garantie für sein Überleben gegeben werden könnte.

Die Familie war verzweifelt, sie wollten diesem jungen Rüden eine Chance auf das Leben nicht verbauen und brachten ihn zu uns. Puhhh, es war klar, einfach wird das nicht, diesen schwer verletzten Junghund durchzubringen und zumindest so wiederherzustellen, dass er ein lebenswertes, schmerzfreies Leben führen wird und sich gut fortbewegen kann.

## Erste Bilanz unseres Tierarztes:

- ein Hinterbein ist völlig zerstört, es hatte einen offenen Bruch, der schwere Infektionen zur Folge hat, d.h. Amputation und zwar schnell
- der Schwanz war mehrfach abgerissen und die Haut zum Teil skalpiert, auch hier war eine schnellstmögliche Amputation notwendig
- das verbleibende Hinterbein zeigte Schmerzreaktionen, der Analreflex war vorhanden, Danny konnte auch Urin absetzen, somit konnte eine Wirbelsäulenverletzung ausgeschlossen werden
- doch das verbleibende Hinterbein war auch gebrochen
- die Hüfte auch

Ok, Elke und der Tierarzt schmiedeten den Notfall-Plan: Zuerst wird das operiert, was überlebenswichtig ist, nämlich die Amputation des offen frakturierten Hinterbeines und des Schwanzes. Gesagt getan.

Ein paar Tage später dann, als Danny sich einigermaßen erholt hatte, wurde Danny von unserem Mitarbeiter Dorin zu Dr. Visoiu in die Praxis gefahren, um das noch vorhandene Hinterbein zu operieren. Hier musste ein Pin und eine Cerclage eingesetzt werden, damit das Bein zusammenwachsen kann.

Die Fraktur der Hüfte muss konservativ – das heißt von alleine - verheilen, was in den meisten Fällen möglich ist. So auch in Dannys Fall.



nach OP in Rumänien



Röntgenaufnahme mit Implantat

Nach der Operation folgte die sorgfältige Nachsorge.

Hier hatte Danny auch großes Glück, denn er durfte vorübergehend bei Frau Daje (Präsidentin des Tierheims Asociația Anima), Iulian (Vizepräsident Asociația Anima) und Oana (Volontärin) einziehen, hier wurde er liebevoll gepflegt, seine Wunden versorgt, gut gefüttert und umsorgt.



Danny bei Iulian in Pflege



Danny mit Elke Grafmüller

Kaum war er ausreisefertig, durfte der kleine Schatz nach Deutschland reisen.

Dort hatten wir eine wunderbare Sponsorin, die alle weiteren OP-Kosten übernahm.

Danny musste erneut in den OP, ein Stückchen Knochen war abgestorben. Das musste entfernt werden, der Pin und die Cerclage wurden ebenfalls entnommen und ein externer Fixateur angebracht, damit das Hinterbein in Ruhe heilen konnte.



OP in Deutschland





Danny gesund in Deutschland



Knapp vier Wochen später dann endlich: Fixateur wieder raus, Halskragen endlich runter und Hurra, Danny kann wieder laufen!

Er ist der glücklichste Hund auf Erden! Seine Hüfte und das operierte Bein sind sehr gut zusammengewachsen, die Wunden verheilt und er kann sich inzwischen wieder richtig gut bewegen. Er bekommt jetzt Physiotherapie, um das Gesamtergebnis zu optimieren und ihm ein langes, unbeschwertes Leben zu ermöglichen.

Und wisst Ihr, was das Allerschönste ist? Er liebt die Menschen, er freut sich wie verrückt, wenn er jemanden begrüßen darf, der ganze Körper wackelt vor Glück.

## **Diese unglaubliche Geschichte von unserem Danny hat mal wieder gezeigt, wie wichtig es im Leben ist, niemals die Hoffnung aufzugeben und durchzuhalten!**

Ein herzliches Dankeschön an unseren Tierarzt Dr. Visoiu in Campulung für die ersten lebensnotwendigen Operationen, an unsere liebe Familie Daje für die Beherbergung und liebevolle Pflege, an unsere liebe Adoptantin, die ihn trotz seiner Handicaps über alles liebt, an unsere wundervolle Sponsorin, die Vieles erst möglich gemacht hat und an die Kleintierklinik Dr. Frank, Freiburg, insbesondere Dr. Matthias Frank, der Danny durch eine weitere Operation ein fast gesundes Hinterbein ermöglicht hat!

Dr. Matthias Frank





## Werden Sie Teil unseres gemeinsamen Wunders: Der Tierheim-Neubau in Campulung!

Es fing alles ganz „harmlos“ an, damals 2014, gerade einmal ein Jahr nach unserer Vereinsgründung. Die Ansage der beiden Eigentümer unseres jetzigen/alten Tierheimgrundstücks lautete damals: Wir müssen das Grundstück verlassen, da es sich mittlerweile um erschlossenes Industriegebiet handelt und die Eigentümer ihre Grundstücke schnellstmöglich gewinnbringend verkaufen möchten.

Was jetzt? Wir waren gerade einmal ein Jahr alt, konnten mit Mühe und Not das monatliche Futter und die monatlichen Löhne bezahlen, geschweige denn die zusätzlichen Kosten wie Tierarzt, Tierheim-Auto etc. tragen. Und dann sollen wir umziehen? Und ein neues Tierheim bauen? Wo denn und wie denn?

Unsere Vorsitzende des Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. Elke Grafmüller und die Präsidentin von Asociatia Anima Frau Daje zogen damals los in Richtung Rathaus der Stadt Campulung. Nach endlosen Verhandlungen, vielen Gesprächen, einer großen Stadtratsitzung inklusive der örtlichen Fernsehsender, wurde die Entscheidung der Stadt zugunsten von uns gefällt: Wir bekamen ein großes, außerhalb gelegenes Grundstück (15.000 m<sup>2</sup>) kostenlos für 49 Jahre zur Verfügung gestellt.

Zudem erklärte sich die Stadt bereit, den dafür notwendigen Weg zu bauen, sich um die Elektrizität sowie das Wasser zu kümmern und dies auch zu bezahlen.



E. Grafmueller und Herr Cotescu  
(Bauunternehmer)



V.l. Bürgermeister Campulung Herr Taroiu, E. Grafmüller,  
Vizebürgermeister Herr Blidaru, Simone Ambronn

Doch bauen müssen wir! Puhhh, mit welchem Geld? Probleme über Probleme türmten sich vor uns auf, denn es kamen ständig mehr gesetzliche Vorschriften zum Vorschein, an die wir uns halten müssen:

Ein neues Tierheim muss nach EU-Norm gebaut werden, Sicherheitsvorschriften, Umweltschutz, Brandschutz, Wasser-Abwasser-Regelungen entsprechen und vieles mehr.

Es wurde aufwendiger, komplizierter, teurer. Doch hätten wir aufgeben sollen? Unsere damals noch weit über 800 Hunde im Stich lassen? Nein, NATÜRLICH NICHT! Das kam für uns nie in Frage.

Kämpfen war und ist angesagt, um unser so großes, aber so dringend benötigtes Ziel, den Tierheim-Neubau, fertig zu stellen und endlich unsere derzeit ca. 800 Tiere in Sicherheit und Geborgenheit zu wissen.

Ohne Skandale, ohne Druck, ohne Angst vor Tötung, ohne Beschimpfungen aus der Bevölkerung, mit besseren hygienischen Bedingungen sowohl für die Hunde als auch für die Mitarbeiter, ein perfekt funktionierendes Abwasser und Wassersystem, getrennte

Regenwasserabführung, stabile, ausbruchssichere Zwinger, angenehme Aufenthaltsräume für unsere Mitarbeiter, hygienische Sanitäreinrichtungen samt WC und Dusche, Mitarbeiterschränke, ein gut eingerichteter Tierarztcontainer, beheizbare Aufwackkäfige sowie Krankenkäfige und rattsichere Futterlagerung, um nur einige Beispiele zu nennen.



### Gegenüberstellung geleisteter Investitionen und offener Posten

Terrassierung von 7.000 Quadratmetern inklusive Auffüllen von Kies + Umzäunung des Geländes	65.000 €	<b>Noch dringend benötigte Investitionen vor dem Umzug:</b>	48.000 €	Mind. 6 weitere große Zwingermodule für die Unterbringung der Hunde	
Betonphase I: Plattform für Zwinger inkl. Abwasserinnen + Wasserbassins	74.900 €			11.000 €	massive Umzäunung innerhalb des Tierheims von der kompletten mittleren Plattform, um Ausläufe und Einzelzwinger zu errichten.
Betonphase II: Plattform für Zwinger inkl. Abwasserinnen + Wasserbassins	54.500 €		<b>Weitere Investitionen in naher Zukunft:</b>		7.000 €
Quarantänebereich terrassieren, Einfahrt anlegen, Fläche für 6,5 Quarantäne-Module betonieren inkl. Abwasserinnen und den Fäkalientank (BBV) Kauf und Einbau	70.000 €			3.500 €	Aufwach-Raum-Container
Bau von 14 kompletten, großen Zwingermodulen	112.000 €			3.500 €	Quarantäne-Container
Fertigstellung aller Quarantäne-Module (6,5 Module = 26 Einzel-Quarantänezwinger)	29.393 €		<b>Benötigte Investitionen in Zukunft, um die Situation insgesamt zu verbessern, im Sinne von mehr Platz, mehr Auslauf, Einzelzwinger für sehr ängstliche oder schwierige Hunde:</b>	53.400 €	Betonphase III für weitere Zwingeranlagen
Kauf von Containern: Tierarzt-Container, Sanitär-Container, Wohncontainer, 2 Lagercontainer	15.500 €			k.a.	Bau von weiteren Zwingeranlagen auf Beton III
Verlegung des elektrischen Netzes	7.500 €			k.a.	Erweiterung der Quarantäne-Station
Frisch- und Abwasserverlegung zu den Containern	2.500 €			k.a.	Bau von Freiläufen
Betonierter Mistplatz für die Lagerung des Hundekotes	3.440 €			k.a.	Weitere Lagercontainer
Betonierte Desinfektionsschleuse für Fahrzeuge	1.225 €	k.a.	Evtl. Bau einer Lagerhalle		
				Viele, tolle Ideen, die alles noch einfacher machen würden...	



Wir haben seit dem Beginn der Bauarbeiten (im Oktober 2015 wurden die ersten Baggerarbeiten, die Terrassierung durchgeführt) UNGLAUBLICHEES geschafft (siehe Tabelle) und sind nun kurz vor dem Ziel. Es fehlen nur noch wenige große Zwingermodule, ein großer Zaun auf der mittleren Plattform, zwei weitere Container für Quarantäne-Station und Aufwachraum, sowie zwei rattensichere See-Container für die Lagerung von Futter, damit wir endlich umziehen können.

DIESE LETZTEN HÜRDEN SCHAFFEN WIR DOCH GEMEINSAM, ODER? Wir sind überzeugt! Mit so wundervollen Menschen wie Ihnen an unserer Seite!

Helfen Sie mit und werden Sie Teil dieses gemeinsamen Wunders „Tierheim-Neubau für die Hunde in Campulung“. Ermöglichen Sie hiermit rund 800 Hunden eine sichere, geborgene Zukunft mit viel Liebe, genügend Futter, guten hygienischen Bedingungen, mehr Platz zum Spielen und Bewegen, die Hoffnung auf die Vermittlung über befreundete Vereine nach Deutschland und und und...

**Ein Weihnachtstraum – ein Weihnachtswunder? Gemeinsam können wir es wahr werden lassen!**

Ihr Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung – Hilfe für Tiere in Rumänien – e.V.







*Vielleicht sollte der Sinn des Lebens  
einfach darin bestehen, anderen einen  
Sinn zum Leben zu geben.*



Reisebericht Viola und Michael

## Unser erster Besuch in Campulung / Rumänien

Wie wir auf die Idee gekommen sind ein Tierheim mit über 800 Hunden in Rumänien zu besuchen? Nun, seit 2016 habe ich den Freundeskreis der Strassenhunde in Campulung e.V. bei Facebook verfolgt, Kontakt aufgenommen mit der Vorsitzenden Elke Grafmüller, alles gelesen, was es an Informationen über Land und Leute und über Strassenhunde in Rumänien gibt.

Der Frage, warum man sich nicht nur in Deutschland für den Tierschutz engagieren sollte, sondern auch im Ausland, wollte ich nachgehen und herausfinden, ob es wirklich Sinn macht, sich im Ausland zu engagieren und vor Allem wollte ich herausfinden, ob meine Spenden wirklich dort ankommen, wo sie benötigt werden. Bei der Vielzahl von Tierschutzauslandsorganisationen fehlte mir bislang die Transparenz, bei dem Freundeskreis der Strassenhunde in Campulung e.V. war alles von vorneherein durchsichtig.

### Meine Antwort vorweg:

Meines Erachtens sollte man sich auf jeden Fall auch für Tiere im Ausland einsetzen. Gut, als Flugpaten von Sardinien oder Griechenland hatten wir schon erste Erfahrungen in Sachen „Rettung von Hunden“ aus dem Ausland gemacht. Aber ein Hundeheim mit mehr als 800 Hunden zu besuchen, ging weit über unsere Vorstellungskraft hinaus.

Es galt nur noch meinen Mann Michael zu überzeugen, warum wir nach Rumänien fliegen sollten.

Locken konnte ich ihn mit dem geplanten Aufenthalt für drei Tage in Bukarest (Sightseeing, lecker Essen und Trinken etc) und einen Tag in Campulung. Dass es letztendlich drei Tage Campulung und ein Tag in Bukarest wurde, war nicht geplant. Aber wie wir im letzten Jahr gelernt haben, sollte man sich in Rumänien davon lösen, nach dem exakten Zeitplan, den wir in Deutschland leben, zu planen... Denn es kommt in Rumänien meistens immer anders als geplant ;-).



Ende Oktober 2017 war es dann so weit. Man fliegt 2 Stunde von Dortmund bis Bukarest und fährt dann noch 2,5 Stunden mit dem Mietwagen in die Südkarpaten. Wir werden freundlich von Elke Grafmüller im Hotel empfangen und es geht dann morgens auch direkt los ins Tierheim. Und dann stehen wir sehr gespannt mit etwas mulmigem Gefühl und auch aufgeregt in Campulung vor dem privat geführtem Tierheim Asociația Anima, welches von dem deutschen Förderverein „Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V.“ unterstützt wird. Das Gebell der Hunde ist noch ein paar hundert Meter entfernt zu hören. Wir gehen durch das Tor und werden direkt von einer großen Horde Hunde umlagert

und begrüßt, manche bellen uns freudig an, beschnuppert uns, schmeißen sich zum Schmusen vor unsere Füße, andere wiederum ziehen es vor uns aus dem Weg zu gehen und einige verstecken sich vor uns Menschen sicherheits halber in ihrer Schutzhütte. Wie erstarrt bleiben wir erst mal ruhig stehen und atmen tief durch...

Und dann inhalieren wir ihn - den Campulung „Duft“ ;-), der uns begrüßte. 800 Hunde, die verdaut haben und alles bei sehr feuchtem, kalten Wetter...puuuuh, da musste ich das erste Mal schlucken...und weiteratmen. Wir wurden freudig begrüßt von Iulian, dem dortigen Tierheimleiter. Er kennt (beinahe) jeden „seiner“ 800 Schützlinge und führte uns zunächst in den Medicontainer, um einen kleinen Eindruck der möglichen medizinischen Versorgung dort zu bekommen. Dann führen Elke und Iulian uns drei Stunden lang durch das Tierheim, ein altes Fabrikgelände, welches mehr als zusammengezimmertes Provisorium dient, bis hoffentlich bald das neue, EU Norm gerechte Tierheim endlich fertig gestellt sein wird.



Wir haben unendlich viele, tolle Hunde jeglicher Größe, Farbe und Rasse gesehen, hauptsächlich aber bildhübsche und oft auch sehr zutrauliche, menschenbezogene Mischlinge. Viele Welpen, teils sehr krank und unterernährt – diese speziellen Fälle werden von Iulian und dem Tierarzt und den Mitarbeitern täglich mit Medizin

und frischem Futter und Wasser versorgt und liebevoll gesund gepflegt. Viele Hunde bettelten um unsere Aufmerksamkeit und Iulian kennt die Geschichte fast eines jeden Hundes. Ob von der Strasse aufgelesen, von Menschen aus welchem Grund auch immer im Tierheim abgegeben, dort geboren, im Schuhkarton mit vielen Welpengeschwistern abgegeben. Iulian und Oana, die ehrenamtlich im Tierheim mit viel Herzblut arbeitet, wissen über fast jeden Hund etwas zu berichten.



Und dann kam der Augenblick, vor dem ich solche Angst hatte. Michael schaut in eine Hundehütte und entdeckt einen Hund, der nicht mehr zu atmen schien. Iulian zog ihn hervor und musste mit Erschütterung feststellen, dass es einer seiner alten Lieblinge war, der einsam gestorben war. Mir schossen bei dem Anblick die Tränen in die Augen, meine Kehle schnürte sich zu, ich musste allen den Rücken zudrehen, weil ich nicht wollte, dass alle sehen konnten, wie mir die Tränen die Wange runterkullerten. Michael kam zu mir, nahm mich in den Arm. Dann ging es weiter. Dass dieser eine Hund nicht der Einzige war, der an diesem Tag gestorben ist, wurde mir bewusst, als ich einen gebissenen, toten Hund

hinter einer Hütte fand. Ich lerne, dass es bei so vielen Tieren, auch wenn sie so gut nach Größe und Alter getrennt untergebracht sind wie möglich, immer wieder zu Beißereien mit oft tödlichem Ausgang kommen kann.



Am Ende des ersten Tages waren wir überwältigt von den vielen, teilweise so tollen, menschenfreundlichen und anhänglichen Hunden, aber auch traurig, so viel Elend und ängstliche wilde Tiere gesehen zu haben. Als wir das Tierheim nach insgesamt sieben Stunden verließen war uns klar: Hier wollen wir helfen. Wir MÜSSEN hier helfen.

Und so packten wir es an.

Michael half Iulian am nächsten Tag beim Bau neuer Hundehütten und war stolz wie Bolle am Abend, dass er wohl doch nicht zwei linke Handwerkerhände hat und mit Iulian und noch zwei Helfern insgesamt fünf Hundehütten gebaut hat. Das bedeutet, dass fünf weitere Hunde im sehr kalten und feuchten Winter in Rumänien Schutz und Wärme bekommen haben.

Ich habe am zweiten Tag Elke mitgeholfen 20 (!) Welpen zu chipen und zu impfen, damit sie vom

Tierarzt den blauen EU Ausreisepass ausgehändigt bekommen, um dann eine Möglichkeit zu erhalten, nach Deutschland auszureisen. Denn nur, wenn ein Hund gechippt, geimpft, gesund ist, einen Namen im Pass stehen hat, darf er ausreisen und auf ein besseres Leben hoffen.



Seit dem ersten Besuch vor einem Jahr haben wir Campulung noch sechsmal besucht, um immer wieder tolle, freundliche und vermittlungsfähige Hunde herauszusuchen und viele aussagekräftige Fotos für die Vermittlung zu schießen. Es ist uns zu einem sehr großen Bedürfnis geworden, so viele Hunde wie eben möglich aus dem alten Tierheim zu retten und hier in Deutschland über verschiedene Tierheime und Organisationen zu vermitteln, damit der Umzug in den neuen Tierheimneubau mit so wenig Hunden sobald wie möglich erfolgen kann.

Und getreu der Devise: Einmal Campulung - immer Campulung freuen wir uns sehr, bald unsere zwei- und vierbeinigen Freundinnen und Freunde wieder in Campulung zu treffen, den Tierheimneubau zu unterstützen und tolle Hunde für die Vermittlung nach Deutschland zu finden. Denn in Campulung wissen wir, dass jeder Cent, der eingesetzt wird, auch dort ankommt, wo er dringend benötigt wird.

# Adoption von Hunden

Wir als Förderverein haben uns auf die Hilfe vor Ort spezialisiert und **vermitteln daher keine Hunde**. Doch wir sind froh, befreundete Partnerorganisationen zu haben, die sich der Vermittlung unserer Hunde aus Cămpulung widmen. Um zu gewährleisten, dass ausschließlich für die Vermittlung geeignete Hunde ausgewählt werden, kümmern wir uns gemeinsam mit den Mitarbeitern des Tierheims vor Ort um die sorgfältige Auswahl der Tiere. Damit wollen wir sicherstellen, dass ausschließlich gut sozialisierte und in Deutschland gut integrierbare Hunde ausreisen.

An folgende Partnerorganisationen können Sie sich wenden, wenn Sie einen Hund aus Cămpulung, Rumänien adoptieren möchten:

## Wir-Hunde-aus-Cămpulung e.V.

Henlestr. 5  
82377 Penzberg

**Telefon:** 0151-64810116  
**Email:** wir-hunde-aus-cămpulung@mail.de  
**Internet:** www.wir-hunde-aus-cămpulung.de

Der Verein stellt sich auf den folgenden Seiten ausführlich vor.

## Tierzentrum Gelnhausen

Tierschutz- und Wildgehegeverein  
im Tierzentrum e. V.

Lützelhäuser Weg 15  
63571 Gelnhausen

**Telefon:** 06051-916650  
**E-Mail:** info@tierheim-im-tierzentrum.de  
**Internet:** www.tierzentrum-gelnhausen.de

## Tierschutzverein Lüdenscheid und Umgebung e.V. (Tierheim Dornbusch)

Dornbusch 1  
58579 Schalksmühle

**Telefon:** 02355-6316  
**E-Mail:** info@tierheim-luedenscheid.de  
**Internet:** www.tierheimdornbusch.de

## Private Vermittlerin Sibylle Schaller

Frau Schaller aus Pressath ist auf große Hunde spezialisiert. Auch sie übernimmt Hunde unseres rumänischen Partnervereins Asociația Anima zur Vermittlung in Deutschland. Sie ist ebenfalls nach § 11 Tierschutzgesetz zertifiziert und besitzt die Genehmigung zur Aufnahme und Vermittlung von Auslandshunden.

**Telefon:** 09644-6809386

## Blaulichtpfoten e.V.

Zum Bollwerk 15  
58091 Hagen

**Telefon:** 023374824340  
(Mo - So 09:00 - 20:00 Uhr. Bitte AB-Funktion nutzen)

**Fax:** 032121137460  
**E-Mail:** info@blaulichtpfoten.de  
**Internet:** www.blaulichtpfoten.de

## Tierhilfe Kirchberg e.V.

Richard-Wagner Straße 9  
88486 Kirchberg

**Telefon:** 07354 93 44 61  
**E-Mail:** info@tierhilfe-kirchberg.de  
**Internet:** www.tierhilfe-kirchberg.de



## Adoption eines Hundes: Wie läuft das eigentlich genau ab?

Obwohl wir uns als Förderverein auf die Hilfe vor Ort spezialisiert haben, wärmt es uns natürlich das Herz, wenn einer unserer Schützlinge eine Chance auf seine ganz eigene Familie bekommt. Unser Partnerverein „Wir-Hunde aus Campulung e.V.“ erklärt, wie eine Adoption abläuft und was es zu beachten gibt:

Es werden nur Hunde zur Vermittlung angeboten, die sehr menschenbezogen, sozialverträglich, verschmust und lieb sind. Hunde, die nach den Pflegern schnappen oder bei Tierarztbesuchen negativ auffallen, werden nicht vermittelt. Man muss leider akzeptieren, dass man nicht jedem Hund helfen kann. Aber für diejenigen, bei denen wir die Chance auf eine Vermittlung sehen, versuchen wir ein schönes Zuhause zu finden. Die Vorstandschaft Karin, Corinna und Simone arbeiten ehrenamtlich und fühlen sich ausschließlich dem aktiven Tierschutz verpflichtet. Wir arbeiten mit Pflegestellen und tierschutzerfahrenen Adoptanten zur Direktvermittlung zusammen. Auch freuen wir uns sehr über Tierheime, Vereine und Gnadenhöfe, die Interesse an einer Übernahme von Hunden haben.

Wenn Sie einen Hund adoptieren möchten, fordern Sie bitte eine Selbstauskunft an oder downloaden Sie diese unter [www.wir-hunde-aus-campulung.de](http://www.wir-hunde-aus-campulung.de) und schicken Sie diese per E-Mail an: [wir-hunde-aus-campulung@mail.de](mailto:wir-hunde-aus-campulung@mail.de)

Nach Erhalt der Selbstauskunft wird eine Platzkontrolle organisiert, bei der das mögliche neue Zuhause auf Eignung überprüft wird. Ohne den Besuch eines Tierschützers vorab findet keine Vermittlung statt.

Nach positiver Platzkontrolle besprechen wir den Reisettermin. Die Hunde werden ausschließlich gegen Schutzvertrag und einer Schutzgebühr von 300 Euro bei kastrierten, und 250 Euro bei unkastrierten Hunden abgegeben. Bei Senioren ab 10 Jahren und bei Notfällen übernehmen wir die Reise- und Passkosten. Bitte bedenken Sie, dass behinderte und alte Hunde sehr kostenintensiv sein können.

Es gibt in Rumänien für uns keine Möglichkeit zu röntgen oder aussagekräftige Laborwerte zu bekommen. Es können also keine inneren Erkrankungen, Sehnenrisse, Krebs oder alte Knochenbrüche festgestellt werden - dies ist nur mit den diagnostischen Möglichkeiten in beispielsweise Deutschland möglich. Der Verein kann leider keine Tierarztkosten nach der Adoption übernehmen.

In der Schutzgebühr ist ein spezielles Sicherheitsgeschirr enthalten. Es darf in den ersten Monaten keinesfalls gegen ein Halsband oder normales Geschirr ausgewechselt werden! Wir legen Sicherheitsgeschirre wirklich allen wärmstens ans Herz, die einen Hund aus dem Tierschutz adoptieren, denn die Sicherheit des Hundes steht an allererster Stelle!

Nach einer Eingewöhnungszeit findet natürlich auch noch eine sogenannte Nachkontrolle statt. Mit vielen Familien stehen wir nach wie vor in Kontakt. Vermitteln heißt nicht nur „vermitteln und gut“, sondern wir leisten auch nach der Vermittlung Hilfestellung, geben Tipps, beantworten sämtliche Fragen und freuen uns sehr über Bilder und Berichte der Familie mit ihrem neuen Familienmitglied.

Die Kosten für die verabreichten Impfungen, Entwurmungen, Kennzeichnung durch einen Mikrochip, den Transport und eventuell vorgenommenen Behandlungen in Rumänien trägt der „Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V.“. Aus diesem Grund wird die Schutzgebühr, die genau diese Kosten beinhaltet, an den Förderverein weitergegeben.

Wir versuchen Ihnen den Hund so weit wie möglich entgegen reisen zu lassen, jedoch haben die Transportunternehmen eine feste Route und so muss in manchen Fällen der Hund im Umkreis von 1-2 Stunden Fahrt abgeholt werden. Wie der Hund zu Ihnen kommt, müssen wir dann im Einzelnen besprechen.

Und bitte bedenken Sie: Eine Rückgabe des Hundes ist nicht möglich. Der Hund muss bei einer Weitervermittlung solange bei Ihnen im Haushalt verbleiben bis ein Platz gefunden wurde. Die Weitergabe des Hundes ist nur mit Einverständnis des Vermittlers möglich. Der Adoptant verpflichtet sich den Hund mindestens bis zur Hälfte des Transportweges seinen neuen Besitzern/Pflegestelle zur Übergabe entgegen zu fahren. Die Schutzgebühr wird nicht zurückerstattet.

Jeder Hund braucht Zeit sich einzugewöhnen, Sie müssen sich im Klaren darüber sein, dass Sie den Hund nicht einfach zurückgeben können wie ein Möbelstück. Der Hund lebt im Tierheim im Rudel und im Freien. Der Transport nach Deutschland, die neue Umgebung, neue Menschen - all das ist Stress pur für den Hund, bei dem er sich auch noch völlig neu orientieren muss. Bei manchen geht das schnell, andere wiederum brauchen einfach länger, sind nicht stubenrein in der ersten Zeit und/oder auch nicht leinenführig. Dies erfordert Geduld in der Anfangsphase. Wenn Sie einen Hund erwarten, der alles kann und nicht bereit sind eine Eingewöhnungszeit des Hundes mit allen Konsequenzen in Kauf zu nehmen, sollten Sie es sich noch einmal überlegen einen Hund zu adoptieren.

Falls Sie sich dessen bewusst sind und einem unserer Schützlinge die Chance auf seine ganz eigene Familie geben möchten, dann freuen wir uns sehr über Ihre Nachricht!

Vielleicht weckt einer der folgenden Vermittlungshunde Ihr Interesse.  
Weitere Vermittlungshunde finden Sie unter:

[www.wir-hunde-aus-campulung.de](http://www.wir-hunde-aus-campulung.de)

## Axel - männlich

Axel, 5,5 Jahre. Er ist sehr menschenfreundlich, ca. 45 cm, kastriert, 20 kg.

Stubenrein, sehr nett, ein wirklich lieber und unkomplizierter Rüde.

Leider hat er eine Ellbogenarthrose entwickelt, lahmt etwas, er sucht SEHR dringend ein liebevolles Zuhause mit Garten, gemütlichen Spaziergängen und viel Liebe!



## Negra - weiblich

Eine junge, super nette Hündin, die im Mai 2018 geboren wurde. Sie kam als Welpen zusammen mit ihren Geschwister ins Tierheim nach Campulung.

Sie wünscht sich sehnlichst ein schönes, aktives Zuhause, denn sie liebt Menschen und sportliche Aktivitäten.

Sie wird mittelgroß werden.



## Vera - weiblich

Vera ist 55 Zentimeter groß und ca. sechs Jahre alt.

Sie ist eine ruhige, souveräne und menschenbezogene Hündin, die verträglich im großen Rudel ist.

Vera bringt so schnell nichts aus der Ruhe.





# Glücksgeschichte Dancer

Im April 2018 wurde Dancer im Tierheim von seinem Besitzer abgegeben, weil er angeblich nicht bellte. Er hatte Glück im Unglück. Viele Leute in Rumänien geben ihre Hunde nicht im Tierheim ab, sondern setzen sie irgendwo aus.

Auch ein zweites Mal hatte er Glück. Kurz nachdem er im Tierheim abgegeben wurde, kam ein Hilfstrupp aus Deutschland an. Zwei Mädels verliebten sich sofort in den großen Kerl. Als er dann noch beim Chippen und Impfen obercool blieb, war entschieden: Er wird ausreisen. Okay. Eine große Aufgabe – schließlich ist der Bube auch ein großer Hund.

Dancer ist ein Glückskind. Er fand eine ganz liebe Familie und lebt nun am Fuße des Schwarzwalds auf einem großen Bauernhof. Aber lest selbst, seine Geschichte geschrieben von der Adoptantin:





## Unser „Glücksfellchen“

Immer mal wieder redeten wir davon, dass wir eigentlich gerne einen Hund hätten. Dann kam Dancer.

Eigentlich kam zuerst einmal die Entscheidung, dass wir diesen fremden Hund nehmen werden. Die Aufregung war groß. So begann die Planung des Hundezwingers, der Bau einer Hundehütte und so weiter.

Am Samstag den 25.08.18 war es dann so weit. Nach einer langen Reise ist Dancer bei uns angekommen. Wir waren ganz neugierig und gespannt, wie er auf uns reagieren würde.

Unser neues Familienmitglied war gleich sehr zutraulich und begutachtete vorsichtig seine neue Umgebung. Nach vielen Streicheleinheiten gaben wir ihm die Möglichkeit sich auszuruhen, und so verbrachte er seine erste Nacht bei uns.

Der darauffolgende Tag war ein Sonntag und so hatten wir alle genug Zeit uns in Ruhe kennenzulernen. Als wir so dasaßen, bemerkten wir mit Schrecken, dass Dancer ein Paar Schuhe, welche an der Seite standen ins Visier genommen hat. Sofort hatte er sich einen Schuh geschnappt. Wir hatten schon befürchtet, dass es das jetzt war mit den Schuhen.

Vorsichtig sagten wir zu ihm: „Komm, bring uns den Schuh“. Zu unserer Überraschung hatte er ihn uns gleich gegeben. Aus Spaß sagten wir: „Jetzt kannst du uns den anderen Schuh auch noch bringen“, das hatte er tatsächlich gemacht. Da wurde uns klar, dass hat er nicht zum ersten Mal gemacht. Auch dass er nach dem 5ten „Leckerli“ Sitz machte, ist sicher nicht unserem ausgesprochenen Trainer-Talent zuzusprechen.

Jetzt waren schon drei Nächte vergangen und er schlief immer noch nicht in seiner Hundehütte. Wir hatten vermutet, dass es vielleicht am Geruch der Farbe lag, da die Hütte noch ziemlich stark danach roch. Das wir falsch lagen, hatte uns Dancer selbst gezeigt. Nämlich als am nächsten Morgen der Teppich, mit dem die Hundehütte ausgelegt war, außerhalb lag und der Hund in der Hütte schlief. Die Holzpalette, welche ebenfalls mit einem Teppich gepolstert war, hat er auch vom Teppich befreit und so liegt er auf der kahlen Holzplatte, was ihm wahrscheinlich angenehmer ist.

Am Freitagmorgen um 4.00 Uhr hörten wir dann das Unvorstellbare, eine tiefe Hundestimme. Dancer hatte zum ersten Mal gebellt, seit er bei uns ist.



Unser Vierbeiner bereitet uns sehr viel Freude. Gassi gehen, Rad fahren oder ein kurzes Bad in der Elz, Dancer macht alles mit. Das Größte für ihn jedoch ist ständiges Kraulen und Schmusen, das würde er stundenlang über sich ergehen lassen. Unser Gelände ist momentan noch nicht ganz hundesicher eingezäunt. Da wir ihn noch nicht frei rennen lassen können, ist er bei allem was wir tun dabei. Bohnen zupfen im Garten, Nüsse auflesen und Äpfel aufheben, ohne ihn geht nichts mehr.



Jetzt sind schon vier Wochen vergangen. Langsam beginnt Dancer sein Revier zu verteidigen. Er schlägt jetzt immer öfters an, wenn für ihn Unbekannte auf den Hof kommen. Wir sind sehr stolz auf ihn und hoffen, dass dies ein Zeichen ist, dass wir jetzt sein neues Zuhause sind.



Geschrieben von Steffi Liening:

# Hallo, ich bin Mowgli und dies ist meine Geschichte

Ich muss zugeben, besonders lang ist meine Geschichte noch nicht, denn ich bin ja erst sieben Monate alt. Aber dafür habe ich schon ganz schön viel mitgemacht.

Leider weiß ich gar nichts mehr über meine Mama. Irgendwann wurden wir getrennt, wie und wann ist unklar. Wie genau ich in das Tierheim Asociatia Anima in Campulung gekommen bin, weiß eigentlich niemand mehr genau. Anfang Juni sind jeden Tag sooo viele Welpen in das Tierheim gekommen. Ich wurde entweder auf einem Feld 20 Minuten entfernt mit 5 anderen Welpen gefunden und von einer Frau ins Tierheim gebracht oder ich wurde auf der Müllhalde entdeckt, wo mich jemand ausgesetzt hat. Der wollte mich wohl gar nicht haben. Doch ich hatte Glück und habe es ins Tierheim geschafft, wo sich ganz viele liebe Menschen um mich kümmerten.

Ich war in schlechter Verfassung: Ich war sehr sehr dünn, hatte Räude und dadurch gar kein Fell mehr, zudem noch Rachitis. Der liebe Tierheimtierarzt Dr. Visoiu hat mich von oben bis unten untersucht und mir sofort eine Behandlung verordnet. Längere Zeit

war nicht klar, ob ich überlebe. Viele der anderen Welpen haben es leider nicht geschafft.



Ich bekam eine Menge Medikamente und Vitamine und gutes Welpenfutter. Iulian holte mich nach vorne in den Medizincontainer, da er sagte, dass er mich da besser unter Kontrolle hätte und jederzeit gucken könnte, ob es mir gut geht. Dort traf ich auch eine tolle Freundin, Shanti. Ich mochte sie so gerne und wir spielten die ganze Zeit. Mich störte es gar nicht, dass sie immer der Chef sein wollte. Ich war so lebensfroh und glücklich, andere Hunde zu treffen und mit ihnen zu spielen. Auch zu Menschen war ich immer ganz lieb, denn sie gaben mir etwas zu essen und streichelten mich.



Irgendwann im Juli kamen dann zahlreiche Mädels ins Tierheim, die viel Zeit für uns Welpen und Hunde hatten. Die fanden mich total süß, machten Fotos und

Videos. Diese Fotos hat auch Steffi gesehen und sich direkt in mich verliebt. Das hat sie mir mal ins Ohr geflüstert. Elke hat gesagt, dass ich ein mega toller Hund bin und so bekam ich einen Pass. Und dann auf einmal, musste ich meine Sachen packen und kam in ein großes Auto mit vielen anderen Hunden und Katzen. Das war eine aufregende Fahrt für mich und lang war sie auch. Ich musste mehrfach mein Geschäft machen, weil ich so aufgeregt war. Das tut mir auch leid, aber ich konnte nichts dafür. Als ich mit dem Transporter in Deutschland angekommen bin, holte mich eine Frau ab und brachte mich ins nächste Tierheim. Dort musste ich sofort baden, da ich wohl nicht so toll gerochen habe.



Einmal in der Woche gehen wir alle zur Hundeschule. Da lerne ich zusammen mit anderen, wie man sich benehmen muss. Ich bin sehr motiviert und mache alles mit. Im Wald bin ich auch sehr gerne, denn da gibt es so viel zu schauen und zu schnuppern. Insgesamt bin ich ein fröhliches Männlein, das allen sehr viel Freude macht. Außer, wenn ich Schuhe zerkaue oder Sachen klaue. Ich kann halt alles gebrauchen. Aber Steffi sagt dann immer, dass das bald vorübergeht.

Und wisst ihr, was dann passierte? Am nächsten Tag kam Steffi mit drei Hunden und besuchte mich. Und dann hat sie mich doch glatt direkt eingepackt und mit nach Hause genommen. Da musste ich schon wieder Auto fahren. Aber das habe ich ganz toll gemacht.

In meinem neuen Zuhause hat es mir direkt super gut gefallen. Bisher habe ich jede Woche ein Kilogramm zugenommen und wiege nun schon 16 Kilo. Das habe ich doch super gut aufgeholt oder?

Ich habe drei Hundefreunde, die mit mir zusammenwohnen: Balu, Mumin und Paddy. Paddy kommt auch aus Campulung und er ist mein allerbesten Freund. Wir spielen viel zusammen. Auch gegenüber meinen Katzenfreunden bin ich ganz brav. Nur wenn ich mal wild bin und wie Steffi sagt, „meine fünf Minuten habe“, bin ich noch etwas zu wild mit den Katzen und dann werde ich zurückgerufen. Ich habe sogar noch mehr Hundefreunde, der Newton spielt auch immer total wild mit mir.

Ich glaube, ich bin ein lieber und toller Hund. Steffi hat das schon öfter gesagt, das habe ich genau gehört. So dürfte ich auch schon mehrmals mit ins Pflegeheim und ins Seniorenheim.

Mumin ist immer dabei gewesen und hat dort ein spezielles Geschirr getragen, auf dem „Therapiebegleithund“ steht. Er hat mit Steffi interessante Sachen gemacht, ich war lieb, habe zugeschaut und muss zugeben, manchmal auch geschlafen. Weil ich das aber so super gemacht habe, gehe ich Anfang des Jahres zu einem Test und Steffi war ganz mutig und hat mich für die nächste Therapiehundausbildung, die im März startet, angemeldet. Was meint ihr, ob ich das wohl schaffe? Bitte drückt mir die Daumen!!!

**Euer Mowgli,**  
genannt Mo



# Beitrittserklärung



Mit diesem Formular erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied in den gemeinnützigen Verein  
**Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. - Hilfe für Tiere in Rumänien**

Ich erkenne die jeweils geltende Satzung des Vereins einschließlich der ergänzenden Ordnungen an und ermächtige den Verein widerruflich den fälligen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 30,00 Euro durch SEPA-Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Die Mitgliedschaft gilt zunächst für ein Jahr, erfolgt innerhalb einer Frist von drei Monaten zum Jahresende keine Kündigung, verlängert sie sich jeweils um ein weiteres Jahr.

.....  
Name Vorname Geburtsdatum

.....  
Straße/ Nr. PLZ Wohnort

.....  
Telefon Mobil E-Mail

**Wir weisen gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung folgende Daten der Mitglieder in automatisierten Dateien gespeichert, verarbeitet und genutzt werden: Namen, Adressen, Telefonnummern, E-Mail-Adresse.**

**Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.**

**Ich bin damit einverstanden, dass der Verein im Zusammenhang mit dem Vereinszweck sowie satzungsgemäßen Veranstaltungen personenbezogene Daten und Fotos von mir in der Vereinszeitung und auf der Homepage des Vereins veröffentlicht und diese ggf. an Print und andere Medien übermittelt. Dieses Einverständnis betrifft insbesondere folgende Veröffentlichungen: Vereinsheft, Infoabend, Facebook u. Homepage. Veröffentlicht werden ggf. Fotos, der Name, die Vereins- und Abteilungszugehörigkeit, die Funktion im Verein. Mir ist bekannt, dass ich jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung von Einzelfotos und persönlichen Daten widersprechen kann. In diesem Fall wird die Übermittlung/Veröffentlichung unverzüglich für die Zukunft eingestellt. Etwa bereits auf der Homepage des Vereins veröffentlichte Fotos und Daten werden dann unverzüglich entfernt.**

Ort, Datum/Unterschrift.....

Ich möchte eine Spendenquittung

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung sowie das SEPA-Basis-Lastschriftmandat an: Iris Jehle, Jahnstr. 18, 77963 Schwanau oder per Mail [Iris.Jehle@strassenhunde-campulung.de](mailto:Iris.Jehle@strassenhunde-campulung.de)

Freundeskreis der Straßenhunde  
in Campulung e.V.  
Hilfe für Tiere in Rumänien  
Talstraße 44  
77749 Hohberg-Diersburg  
Tel.: +49 (0) 7808 2122

Vertreten durch:  
Elke Grafmüller (Vorsitzende)  
Iris Jehle (Schriftführer) / Stefanie van Staveren (Kassenwart)  
Vereinsregister: Freiburg VR 47 1109  
Sitz: Hohberg-Diersburg  
Steuer-Nr.: 14047/59197

Bankverbindung:  
Volksbank Lahr  
Konto-Nr.: 552 69 06  
BLZ: 682 900 00  
IBAN: DE86 6829 0000 0005 5269 06  
SWIFT: GENODE61LAH



# SEPA-Basis-Lastschriftmandat



Zahlungsempfänger: Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V.  
Talstraße 44, 77749 Hohberg-Diersburg

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE07ZZZ00001518572

Mandatsreferenz: (wird gesondert mitgeteilt)

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung (Mitgliedsbeitrag, 30,00 Euro)

Name, Vorname (Kontoinhaber): \_\_\_\_\_

Adresse (Kontoinhaber): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem/unserem Konto einzuziehen.

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von dem Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.

Hinweis: Ich kann/wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Kontoinhaber

Freundeskreis der Straßenhunde  
in Campulung e.V.  
Hilfe für Tiere in Rumänien  
Talstraße 44  
77749 Hohberg-Diersburg  
Tel.: +49 (0) 7808 2122

Vertreten durch:  
Elke Grafmüller (Vorsitzende)  
Iris Jehle (Schriftführer) / Stefanie van Staveren (Kassenwart)  
Vereinsregister: Freiburg VR 47 1109  
Sitz: Hohberg-Diersburg  
Steuer-Nr.: 14047/59197

Bankverbindung:  
Volksbank Lahr  
Konto-Nr.: 552 69 06  
BLZ: 682 900 00  
IBAN: DE86 6829 0000 0005 5269 06  
SWIFT: GENODE61LAH





FK Straßenhunde Campulung e.V. | Talstraße 44 | D-77749 Hohberg-Diersburg

**Erklärung: Ich möchte durch meine Spende, den knapp 800 Hunden im Tierheim in Campulung/Rumänien helfen, damit sie rundum ihr Leben lang versorgt sind und erkläre hiermit, dass zu diesem Zweck bis auf Widerruf**

- Monatliche Spende Ihrer Wahl ..... Euro
- Betrag Ihrer Wahl einmalig .....Euro
- Symbolische Patenschaft für Hund ..... für ..... Euro / Monat (Patenschaft ab 10 €)
- mein Name darf auf der Homepage genannt werden  
(Hier bitte den Antrag zurück an: *Petra Kircher, Maybachstr. 2, 74343 Sachsenheim oder per Mail an: patenhunde@strassenhunde-campulung.de*)
  
- Kastration 20 Euro / Monat
- Lohnpatenschaft für ..... Euro / Monat
- Futter für .....Euro / Monat

Gläubigeridentifikationsnummer: DE07ZZZ00001518572

Mandatsreferenz (wird gesondert mitgeteilt)

**von meinem Konto ab dem ..... durch den Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. abgebucht werden darf.**

.....

Vor und Zuname	Geb. Datum	Tel.	E-Mail:
.....			
Strasse + Hausnummer	PLZ	Ort	
.....			
IBAN:	BIC:	bei der Bank	

**Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Verwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse.**

.....

Datum: ..... Unterschrift Antragsteller / Kontoinhaber

Bitte zurück an: **Iris Jehle, Jahnstr. 18, 77963 Schwanau**  
per Mail an: **iris.jehle@strassenhunde-campulung.de**

---

Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. Hilfe für Tiere in Rumänien Talstraße 44 77749 Hohberg-Diersburg Tel.: +49 (0) 7808 2122	Vertreten durch: Elke Grafmüller (Vorsitzende) Iris Jehle (Schriftführer) / Stefanie van Staveren (Kassenwart) Vereinsregister: Freiburg VR 47 1109 Sitz: Hohberg-Diersburg Steuer-Nr.: 14047/59197	Bankverbindung: Volksbank Lahr Konto-Nr.: 552 69 06 BLZ: 682 900 00 IBAN: DE86 6829 0000 0005 5269 06 SWIFT: GENODE61LAH
--	--	---





# Hundepatenschaft



Ihre symbolische Patenschaft hilft den Hunden einen trockenen Schlafplatz, Futtermittelsversorgung, regelmäßige Impfungen, Wurmkuren und Kennzeichnung mit Mikrochip zu garantieren.

## Hier finden Sie Ihren Patenhund:

<https://www.strassenhunde-campulung.de/so-koennen-sie-helfen/patenhunde/>

**Kontakt Petra Kircher:** [patenhunde@strassenhunde-campulung.de](mailto:patenhunde@strassenhunde-campulung.de)

# Unsere Produkte

## Unser Buch

Wir schreiben Hundeschichte(n) Vor-Ort-Erfahrungen von deutschen HelferInnen, rührende Hundeschichten mit Happy End.

Wissenswertes über Rumänien und den Tierschutz. Alle Autoren haben auf Honorar verzichtet, daher fließt der Erlös zu 100 % in das Tierheim.

## Wir schreiben Hundeschichte(n)

Von lieblichen Hunden, dunklen Pfoten und einem gemeinsamen Traum...



## Unser Kalender

In diesem Kalender werden zwölf Hunde aus Campulung vorgestellt. Lassen Sie sich überraschen!



**Weitere Produkte finden Sie unter:**  
[www.strassenhunde-campulung.de/shop/](http://www.strassenhunde-campulung.de/shop/)



# Futterbedarf

Für die derzeit rund 800 Hunde im rumänischen Tierheim benötigen wir pro Monat:

- 7 Tonnen Trockenfutter
- unzählige Dosen Nassfutter für die Kleinsten, Alten und Kranken
- kiloweise Lebensmittelreste aus der Metro

Insgesamt werden jeden Monat 10.500 Kilogramm Futter benötigt, um alle Tiere zu ernähren. Die Gesamtkosten betragen rund 5.000 Euro monatlich.



## Werden Sie Futterpate!

Mit einer monatlichen Spende von **4 Euro** ermöglichen Sie es uns einen Hund über vier Wochen satt zu bekommen.

Spendenformular auf Seite 30

# Wer steckt eigentlich noch hinter der Vereins-Kulisse?

Um Ihnen diese interessante Frage zu beantworten, möchten wir Ihnen auch in dieser Ausgabe der Vereinszeitschrift wieder zwei ehrenamtliche Helfer vorstellen. Getreu nach dem Motto „viele Bäche ergeben einen Strom“ werden Sie sehen, dass der Tierschutz nicht unbedingt eine Frage des eigenen Geldbeutels ist, sondern dass es sehr vielfältige Wege gibt sich zu engagieren. Jeder hat spezielle Fähigkeiten, die er oder sie für den eigenen Herzenswunsch einsetzen kann.

**Name:** Janet Jögel  
**Beruf:** Betriebsdolmetscher

## Wie bin ich auf den Verein aufmerksam geworden und seit wann engagiere ich mich hier:

Seit 2007 bin ich aktiv im Tierschutz tätig – das hat so kommen müssen, denn mein Herz gehört schon immer den Tieren. Anfangs war ich Pflegestelle für Hunde aus Spanien und Griechenland bis diese ein Zuhause gefunden hatten. Das Schicksal hat mich dann im Jahr 2013 im Rahmen eines großen Arbeitseinsatzes vor Ort sowie einer Hilfsgütersammelaktion zugunsten des Tierheimes Asociata Anima in Campulung nach Rumänien gebracht. Seither hat mich dieses Tierheim, die Hunde, die Menschen nicht mehr losgelassen und im Jahr darauf hat die Zusammenarbeit mit dem Verein Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. begonnen.



## Wie bringe ich mich ehrenamtlich im Verein ein?

Nun...in Anbetracht dessen, dass ich eher der Grobmotoriker bin und von häkeln, stricken und basteln aus gesundheitlichen Gründen besser die Finger lasse, würde ich mich als Bauarbeiter bezeichnen. Bei den zwei bis drei Tierheimbesuchen im Jahr liebe ich es, mit dem Tierheimleiter Iulian zusammen Dinge, die im Tierheim benötigt werden zu bauen oder instand zu setzen. So entstehen beispielsweise neue Zwinger oder Hundehütten, Dächer werden ausgetauscht oder repariert und natürlich gibt es jede Menge, das zudem anfällt. Außerdem impfen, bürsten, entfilzen und scheren wir die Hunde oder behandeln Wunden. Ich bin auch super gerne mit Dorin, unserem lizenzierten Hundefänger unterwegs. Er wird oftmals von der Stadt oder der Bevölkerung gerufen, wenn irgendwo ein Hund „in Nöten“ ist oder wenn ein Hund „da weg“ muss. Manchmal sind es ganz freundliche Hunde - was natürlich das Schönste ist – aber oftmals sind es wilde, ängstliche oder gar verletzte Hunde, die vor dem Fangen leider sediert werden müssen. Das macht Dorin dann mit seinem Blasrohr, was den Hund super schnell in einen stressfreien Schlaf versetzt. Das ist natürlich schön für den Hund, aber Dorin und ich sind hier schon so manches Mal schwer ins Schwitzen und Schnaufen gekommen. Denn der schlafende Vierbeiner muss ja dann auch in einer Box ans Auto und dann ins Tierheim oder zum Tierarzt getragen werden. Topjobs für uns „Dr. Marlboro’s“... :)

Wenn ich nicht vor Ort bin, versuche ich – wie die Meisten von uns – mich um Spenden zu bemühen und

Menschen für unsere Arbeit zu begeistern. Ohne Spender und Helfer könnten wir unsere Arbeit und Hilfe für die Hunde vor Ort nicht finanzieren. Hilfe kostet leider nun einmal Geld. Sei es für den Tierarzt, Futter, Material, Löhne der Tierheim Mitarbeiter und natürlich der Bau unseres neuen Tierheims. Die Zeiten sind tatsächlich hart, denn die Spendenbereitschaft der Menschen lässt nach – sicher aufgrund der schwarzen Schafe im Tierschutz. Da ich aber als Unterstützer Einblick habe, was wir alles bewegen, bewerkstelligen und stemmen, kann ich mit gutem und sehr reinem Gewissen sagen, dass der Verein Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. ein Verein mit weißer Weste ist – was auch die Offenlegung der Einnahmen und Ausgaben beweist. Die Menschen möchten sehen, was mit ihren Spenden passiert und dafür habe ich auch vollstes Verständnis!

### Was treibt mich dazu an?

Ich würde sagen das Wissen und die Liebe zum Tier! Das Wissen, dass der Kampf gegen das Tierelend verloren wäre, wenn wir nicht weitermachen würden. Das Wissen, dass das Tierheim und somit die Hunde zum Scheitern verurteilt wären, wenn wir aufgeben. Aufgeben ist keine Option! Wie kann man mit etwas aufhören, wenn Leben daran hängt? Viele Leben! Und es sind auch die Menschen vor Ort, die so viel Herzblut in das Tierheim stecken, um den Tieren ein unter den gegebenen Umständen einigermaßen gutes Leben zu geben – mit täglich Futter und Versorgung. Mehr haben diese Tiere doch nicht und das wollen und können wir ihnen nicht nehmen, indem wir aufgeben! ERGO: Hintern zusammenkneifen und das Murmeltier täglich stoisch begrüßen und weiterkämpfen. Wer nicht kämpft hat bereits verloren! Ich bin die Tochter eines Boxers!

### Was ich mir für die Zukunft wünsche...

Ich würde mir wünschen, dass der Kampf leichter wird. Das wir genug Spender haben, um gut und halbwegs sorgenfrei den Tierheimbetrieb aufrecht erhalten zu können. Spender, die wissen, dass auch ein kleiner Beitrag hilft! Ich wünsche mir, dass die „Straßenhund-Länder“ ihr Bewusstsein ändern und erkennen, dass nur mit Kastrationen das „Straßenhundproblem“ verringert und irgendwann gelöst werden kann. Der Verein bietet den Besitzern, die für sie kostenlose Kastration ihrer Hunde und Katzen an. Das wird auch oftmals dankbar angenommen. Aber es gibt dennoch einige, die es NICHT machen, die Welpen irgendwo ihrem Schicksal überlassen und sich oftmals dann über das „Köterproblem“ aufregen. Im besten Fall bringen sie sie zu uns ins Tierheim – weitere Hunde, die versorgt und gefüttert werden müssen. Wir haben schon viel geschafft, werden wir noch mehr schaffen? Das werden wir, weil wir keine andere Wahl haben!



## Tierschutz zum Anfassen ist genau Ihr Ding?

Sie wollten schon immer einmal tatkräftig mit anpacken? Vor Ort im Tierheim gibt es immer etwas zu tun! Janet und wir freuen uns über Ihre Nachricht an:

[buchhaltung@strassenhunde-campulung.de](mailto:buchhaltung@strassenhunde-campulung.de)



**Name:** Stephanie Liening

**Beruf:** Tierphysiotherapeutin

### Wie bin ich auf den Verein aufmerksam geworden?

Ich bin ganz zufällig auf den Verein aufmerksam geworden, als mir eine Patientin bei einem Behandlungstermin sagte, dass sie einen Aushang im Supermarkt

gesehen habe und nun gleich eine Dame komme, die Spenden für rumänische Straßenhunde abholen würde. Ich habe mich dann über den Verein informiert und so entstand mein Interesse an der Mitarbeit im Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V.

### Seit wann engagiere ich mich hier?

Seit 2014

### Wie bringe ich mich ehrenamtlich im Verein ein?

Ich war sehr von der Arbeit des Freundeskreises begeistert und wollte dies auch anderen Menschen nahebringen. Also begann ich zunächst, Spenden im Bekannten- und Verwandtenkreis zu sammeln. Ich hatte und habe ständig meine Spendendose dabei. Ich erzählte zudem jedem, dass es möglich ist, einen Patenhund in Campulung zu haben. Und dass es dafür eine tolle Urkunde gibt, aber das Wichtigste natürlich ist, die Lebensbedingungen für einen Hund durch Sicherstellung des Futters und der medizinischen Versorgung zu verbessern. Dies haben eine Menge lieber Menschen getan.



Dann irgendwann habe ich gedacht, ich möchte nicht einfach immer nur nach Geld fragen. Die Spender sollen auch etwas für ihre Hilfe bekommen können. Also fing ich an, meine Mumindogs zu häkeln. Der Preis für einen normalen Mumindog entspricht einer Kastration. Dies wurde sehr gut angenommen und einige hundert Häkeltiere sind seit 2014 entstanden. Ich häkle Mumindogs, Paddybears, Spieluhren, Häschen, Campulung Logo Hunde, Schlüsselanhänger. Das komplette Geld kommt immer den Hunden zugute. Außerdem gehe ich zu Flohmärkten, Tierschutz- und Tierheimfesten und mache Werbung für unseren Verein und mache bei Verkaufsständen mit.

Da der Verein auch auf Facebook vertreten ist, mache ich dort regelmäßig Veranstaltungen und Aktionen (Versteigerungen, Verlosungen), die gut angenommen werden. Ich bin sehr dankbar über die treuen Unterstützer. Ich sammle (Futter-) Sachspenden und bringe diese zu den Sammelstellen oder verkaufe auch nach Absprache mit den Spendern Dinge, deren Erlös dann an die Hunde geht.

### Was treibt mich dazu an?

Zunächst treibt mich die Liebe zu den Hunden an. Die oft schlimmen Lebensbedingungen in Rumänien lassen mich nicht wegsehen. Ich denke, dass man zusammen viel erreichen kann. Genau dies kann man im Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung erfahren. Ich erlebe einen tollen Zusammenhalt und habe sehr viele liebe Menschen kennengelernt. Gemeinsam konnte schon so viel möglich gemacht werden.

Im August 2016 adoptierte ich einen damals 6,5 Jahre alten Hund aus Campulung, meinen über alles geliebten Paddy. Er ist ein genialer Hund.

Dies treibt mich noch mehr an, zu wissen, was für tolle Hunde in Campulung sitzen und nur eine Chance bekommen müssen. Ihre Lebensbedingungen sollen so gut sein, wie es irgendwie machbar ist.

### Was ich mir für die Zukunft wünsche...

Ich wünsche mir, dass sich die Lebensbedingungen für die Hunde in Campulung weiterhin kontinuierlich verbessern. Sie sollen ein vernünftiges und artgerechtes Leben führen können. Ich hoffe, dass das neue Tierheim bald fertig gebaut werden kann, was dazu enorm beiträgt.

Ebenso hoffe ich, dass die ständig laufenden Kastrationsaktionen und die Aufklärungsarbeit Erfolg haben und ein Umdenken in der Bevölkerung erreicht werden kann. Und dass wir weiterhin viel Unterstützung erhalten und es immer mehr Menschen gibt, die aktiv werden und sich ehrenamtlich engagieren. Es gibt viele Möglichkeiten, sich für eine gute Sache einzubringen. Die Hunde brauchen unsere Hilfe!



**Anmerkung der Vorstandschaft:** Steffi hat Anfang diesen Jahres zusammen mit Ihren MitstreiterInnen den Verein „Esel- und Pferdehilfe in Rumänien e.V.“ gegründet, der sich für ein besseres Leben für diese lebenswerten Vierbeiner einsetzt. Mittlerweile konnten bereits zwei Pferde, ein Pony sowie fünf Esel gerettet werden. Unter [www.eselundpferdehilfe-rumaenien.de](http://www.eselundpferdehilfe-rumaenien.de) können Sie die spannende Geschichte des Pferdes Costel nachlesen und warum eine Erkältung von Elke Grafmüller seine Rettung war. Der junge Verein und seine vierbeinigen Schützlinge würden sich über (Teil-) Patenschaften freuen...

**Sie sind noch auf der Suche nach einem originellen Geschenk für einen lieben Menschen oder zur Geburt eines neuen Erdenbürgers?**

Ob Mumindogs, Paddybears oder Baby-Spieluhren – Steffi häkelt für Sie gerne Ihr individuelles Geschenk nach Ihren Farbwünschen! Steffi und wir freuen uns über Ihre Nachricht an:

[buchhaltung@strassenhunde-campulung.de](mailto:buchhaltung@strassenhunde-campulung.de)



**Feuer, Braten, warme Pfoten**

Ein Straßenhund stand dort allein  
und wollte ganz woanders sein.  
Wollt Heiligabend nicht mehr frieren,  
stattdessen lieber heim spazieren.  
Doch ein Zuhause, das fand er nicht.  
Am Himmel blinkt ein Sternenlicht.

Da wünschte er sich dichtes Fell  
dann zittert er nicht mehr so schnell.  
So könnt den Frost er überstehen  
und seinen Weg noch weiter gehen.  
Doch auch der Bauch ist leergefegt,  
dass sich der Hunger mächtig regt.

Schneeflocken fallen auf ihn nieder,  
aus den Kapellen dringen Lieder,  
von Freude, Glück und Seligkeit.  
Für ihn kein Trost in dieser Zeit.  
Erst mit Feuer, Braten, Bett -  
wäre Weihnachten für ihn nett!

Vom Hunger müde schläft er bald.  
Im Traume geht er durch den Wald  
und findet dort ein kleines Haus.  
Dort strömt ein zarter Duft heraus.  
Ein Ofen wirft flackerndes Licht  
das sich im Fensterglase bricht.

Dahinter steht ein alter Mann  
und sieht ihn durch die Scheibe an.  
Er winkt ihn zu sich, lässt ihn ein  
"Du darfst mein Gast hier heute sein!"  
Er legt den Mantel ab, den roten.  
Trocknet ihm ab die kalten Pfoten.

Der Braten mundet beiden sehr.  
Über dem Haus ein Sternenmeer.  
Vor dem Kamin ein warmer Platz.  
Nicht nur Geschenk, sondern ein Schatz,  
was dem Hunde hier geboten:  
Feuer, Braten, warme Pfoten!



# Unsere liebe Katzen-Frau



Wie Sie vielleicht schon wissen, haben wir nun schon seit einiger Zeit auch Katzen in unser Kastrationsprogramm aufgenommen. Denn je weniger Hunde auf den Straßen in Rumänien leben, desto mehr wird sich die Straßenkatzen-Population ausbreiten. Das Leid ist vorprogrammiert. Es gibt auch in Rumänien viele ungewollte Kätzchen, das bekommen wir immer wieder zu spüren.

Iulian und Fane waren gerade am Füttern in den Katakomben, als sie durch den Zaun ein Auto beobachteten, dessen Fahrer einen Karton direkt in der Einfahrt der gegenüber liegenden Müllhalde abstellt. Auwei, Iulian und Fane rennen los, wollen sich die Nummer des Fahrzeugs merken, doch der Fahrer war so schnell wieder weg, wie er gekommen war.

Dann große Spannung beim Öffnen des Kartons, Iulian und Fane rechneten mit Hundewelpen. Doch dann kamen, welch Überraschung: Miau miau, drei kleine, entzückende Katzenbabys zum Vorschein.



Und jetzt wohin damit? In unserem Hunde-Tierheim sind Katzen in großer Gefahr, haben Angst vor dem lauten Gebell und müssen dringend irgendwo hin, wo man sich katzensgerecht um sie kümmern kann und die Gegebenheiten stimmen. Für solche Notfälle kätzischer Art haben wir glücklicherweise unsere Freundin Craita gefunden.

Wir haben sie zufällig, auch aufgrund einer tierischen Notfallsituation, kennengelernt. Sie hatte uns um Hilfe gebeten und wir konnten ihr diese spontan ermöglichen, worüber sie sehr dankbar war.

Damals konnten wir einigen Hundeschnäuzchen eine sichere Unterkunft in unserem Tierheim geben und einige davon durften sogar recht zeitnah über befreundete Vereine nach Deutschland reisen.





Craitia erklärte sich daraufhin spontan bereit uns in Zukunft mit der Aufnahme von Notfallkätzchen zu helfen.

Die drei kleinen Kätzchen aus dem Karton vor dem Müllplatz durften bei Cratia wohnen, wurden dort liebevoll gepflegt, gefüttert und vom ortsansässigen Tierarzt geimpft, gechipt, entwurmt sowie entfloht.

Ist das nicht super klasse, wenn in solch einer hervorragenden Teamarbeit aktiver Tierschutz funktioniert? Wir sind über diese Kooperation sehr glücklich und mittlerweile hat sich eine tolle Freundschaft entwickelt.

Einige Wochen später kamen sie nach Deutschland, wurden dort von einem befreundeten Verein herzlich empfangen und haben mittlerweile alle ein wunderschönes Zuhause gefunden.





Ein kleines Lächeln - ein freundlicher Blick.  
verschenken wir's - es kommt wieder zurück.

Verschenken wir's - wo immer wir sind,  
es breitet sich aus - wie ein Feuer im Wind.

Ein Lächeln, die Sprache die jeder versteht,  
die über alle Grenzen geht.

Ein Lächeln, die Sprache, die jedem gefällt,  
erfasst alle Augen und strahlt in die Welt.

Ein Lächeln, das die Herzen erfrischt,  
es kostet kein Geld und verschönt das Gesicht.

... und wenn mal jemand nicht reagiert  
verschenken wir zwei, damit er's kapiert.

Helmut Gebhard



Er ist mein drittes Auge, das über die Wolken blickt,  
mein drittes Ohr, das über die Winde lauscht.  
Er ist ein Teil von mir, der sich bis zum Meer erstreckt.

Wie er sich an meine Beine lehnt,  
beim leisesten Lächeln mit dem Schwanz wedelt,  
seinen Schmerz zeigt, wenn ich ohne ihn ausgehe,  
sagt mir tausendmal,  
dass ich der einzige Grund seines Daseins bin.  
Habe ich Unrecht, verzeiht er mir mit Wonne.  
Bin ich wütend, bringt er mich zum Lachen.  
Bin ich glücklich, wird er vor Freude fast verrückt.  
Mache ich mich zum Narren, sieht er darüber hinweg.  
Gelingt mir etwas, lobt er mich.

Ohne ihn bin ich nur einer unter Vielen.  
Mit ihm bin ich stark. Er ist die Treue selbst.  
Er lehrt mich die Bedeutung der Liebe.  
Durch ihn erfahre ich seelischen Trost  
und inneren Frieden.

Er lehrt mich verstehen, wo vorher nur Ignoranz war.  
Sein Kopf auf meinen Knien heilt meine  
menschlichen Schmerzen.  
In seiner Gegenwart habe ich keine Angst  
vor Dunkelheit und Unbekanntem.  
Er versprach, auf mich zu warten  
...wann und wo auch immer ...ich könnt ihn ja brauchen.  
Und ich brauche ihn - wie ich es immer getan habe.  
Er ist eben mein Hund.

Gene Hill



Wir schenken  
unseren Hunden  
ein klein wenig  
Liebe und Zeit.  
Dafür schenken sie  
uns restlos alles,  
was sie zu bieten haben.  
Das ist zweifellos  
das beste Geschäft,  
das der Mensch je gemacht hat.

Roger Andrew Caras



Hunde sind unsere  
Verbindung zum Paradies.  
Sie kennen nichts  
Böses oder Neid  
oder Unzufriedenheit.  
Mit einem Hund  
an einem herrlichen Nachmittag  
auf einem Hügel zu sitzen,  
kommt dem Garten Eden gleich,  
wo Nichtstun nicht Langeweile war  
sondern Frieden.

Milan Kundera



Das letzte Wort  
über die Wunder  
des Hundes ist  
noch nicht geschrieben.

Jack London



“Wenn man einen hungrigen Straßenhund aufpäppelt, wird er einen nicht beißen. Darin liegt der größte Unterschied zwischen Mensch und Hund.”



(Mark Twain)



### Hundetorte

500 g Rinderhackfleisch  
2-3 feingeraspelte Möhren  
2 kleine Eier  
1 Miniprise Salz  
1 EL Kartoffelstärke oder VK Mehl)  
300 g

Alles mischen und verkneten. Die Hälfte davon in eine mit Backpapier ausgelegte Springform streichen. Darauf



Geflügelleber oder Hühnermägen verteilen. Den Rest der Hackfleischmasse drüberstreichen. Im Backofen bei 200 °C ca. 35-40 Minuten backen, bis oben eine braune Kruste entsteht. Aus dem Ofen nehmen, abkühlen lassen. Aus der Form nehmen. Die Verzierung kann aus

1 Be Schmand oder Hüttenkäse  
1 Geflügelfleischwurst oder  
10 Cocktailwürstchen, Käsewürfel

bestehen



### Selbstgemachte Hundeleckerlis mit Leberwurst

Zutaten:



- 200 g grobe Haferflocken
- 200 g feine Haferflocken
- 300 g Hüttenkäse
- 200 g Leberwurst
- 12 EL Olivenöl
- 1 Ei



Zubereitung:

1. Die Zutaten in einer Schüssel mischen und zu einem festen Teig verkneten (eventuell etwas Wasser hinzufügen).
2. Den Teig ausrollen und die Hundekexse mit einer Plätzchenform ausstechen.
3. Ein Backblech mit Backpapier auslegen und die Leckerlis darauf drapieren.
4. Das Backblech in den kalten Ofen schieben. Temperatur auf 180°C (Umluft) einstellen und 30 Minuten backen.
5. Leckerlis vor dem Füttern gut auskühlen lassen, so dass sich der Hund nicht verbrennt



Ein großes Dankeschön geht an die Sponsorin  
dieser Ausgabe Mag. Claudia Kastner-Roth

-  
*Geschäftsführende Gesellschafterin*  
Medical Update Marketing & Media GmbH



[www.pflegenetz.at](http://www.pflegenetz.at)



Auch unsere **treueste Mitarbeiterin**  
**Maya** kommt aus dem Tierheim  
Asociatia Anima in Câmpulung:



**Grafik- & Webdesign**  
**Online-Marketing**  
**und Texterstellung**

07808 913 29 29  
[info@bohnlime.net](mailto:info@bohnlime.net)  
[www.bohnlime.net](http://www.bohnlime.net)

Wir freuen uns, dass wir mit der kostenlosen Gestaltung dieser Ausgabe  
einen Beitrag zum Tierschutz leisten können.



## Zum Abschluss

v.L. Iris Jehle, Stefanie van Staveren und Elke Grafmüller

Wenn die Tage kürzer werden und die Vorweihnachtszeit das fast vergangene Jahr Revue passieren lässt, stellt man sich als Vorstand Fragen wie „Was wollten wir erreichen und was haben wir erreicht?“ Nun, was wir nicht erreicht haben, ist der Umzug in das neue Tierheim. Diese ernüchternde Feststellung ist gefolgt von Fragen wie „Was hätten wir anders machen müssen?“ Eine Zeitungsanzeige schalten mit „Millionär gesucht“ ist eine – zugegebenermaßen nicht ganz ernst gemeinte – Antwort von vielen möglichen Antworten auf diese Frage. An dieser Stelle sei gesagt – sollten Sie, lieber gesuchter Millionär, diese Zeilen lesen und sich angesprochen fühlen...

...aber gut, nun Spaß bei Seite – das Thema ist schließlich ernst genug. Wir übertreiben leider nicht, wenn wir sagen, dass das Leben unserer rund 800 Schützlinge in Gefahr ist, wenn wir nicht bald in der Lage sind das jetzige Tierheim-Gelände zu verlassen. Daher haben Sie bitte Nachsicht, wenn wir immer und immer wieder nach monetärer Unterstützung für dieses Mammut-Projekt fragen. Aber solange wir „unseren Millionär“ noch nicht gefunden haben, müssen wir den finanziellen Rest des Tierheim-Neubau-Weges alle gemeinsam gehen. Wir haben bislang so viel erreicht, sind fast am Ziel dieses langen steinigen Weges angelangt und überzeugt auch diesen letzten Anstieg in naher Zukunft zu bewältigen. Bitte zögern Sie nicht, sollten Sie Ideen zur Mittelbeschaffung haben! Wir freuen uns über Ihre Nachricht an [buchhaltung@strassenhunde-campulung.de](mailto:buchhaltung@strassenhunde-campulung.de).

Nun zur anderen Hälfte der eingangs gestellten Frage: „Was haben wir erreicht?“. Erreicht haben wir, mit Ihrer Hilfe, liebe Mitglieder, Unterstützer und Interessierte, den regulären Tierheimbetrieb ohne Zwischenfall oder Engpass am Laufen zu halten. Dieser scheinbar banal wirkende Nebensatz hat durchaus Aufmerksamkeit verdient! Die Aufrechterhaltung des Tierheimbetriebs beinhaltet unter anderem die tägliche Versorgung der Hunde mit Wasser und Futter, die medizinische Versorgung wie Impfungen, Entwurmungen, die Pflege von Wunden oder sonstigen Krankheiten, die pünktliche Lohnzahlung unserer Tierheimmitarbeiter, die alle gesetzlichen Mindestlohn erhalten und sozialversichert sind (in Rumänien keine Selbstverständlichkeit), die Mietzahlungen für das alte Tierheim sowie die Aufnahme / Bergung von Fundtieren und Notfällen. Nicht zu vergessen natürlich die Finanzierung der laufenden Kastrationsaktion in und um Campulung, wo Hundebesitzer ihre privat gehaltenen Hunde auf Vereinskosten kastrieren können, da dies der EINZIGE Weg ist das Leid zu lindern und die Situation für Mensch und Tier langfristig zu verbessern.

Das Tierheim zu unterhalten, bedeutet jeden Monat rund 12.000 EUR durch Spendengelder zu generieren. Und das, liebe Mitglieder, Unterstützer und Interessierte ist Ihr Verdienst! Ohne Menschen wie Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich. Dafür möchten wir Ihnen heute DANKE sagen. Unserem Verein haben sich so viele liebe Menschen angeschlossen, deren Ideenreichtum manchmal nahezu unerschöpflich scheint. Wir haben das Gefühl, dass wir mittlerweile zu einer starken Gemeinschaft zusammengewachsen sind, die mit starkem Willen für ein gemeinsames Ziel kämpft. Bleiben Sie uns bitte treu, weil jede helfende Hand einen Unterschied macht für unsere rund 800 vierbeinigen Schützlinge!

*Ihre Elke Grafmüller, Iris Jehle und Stefanie van Staveren*



“Falls du glaubst, dass du zu klein bist, um etwas zu bewirken, dann versuche mal zu schlafen, wenn eine Mücke im Raum ist.”

Dalai Lama



## Impressum

Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung -  
Hilfe für Tiere in Rumänien e.V.

### Sitz des Vereins:

Talstr. 44  
77749 Hohberg-Diersburg

Wir sind beim Amtsgericht Freiburg im Vereinsregister unter Nr. VR 471109 eingetragen. Zudem wurden wir vom Finanzamt Offenburg als gemeinnützig anerkannt und sind somit berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

**Vorsitzende:** Elke Grafmüller  
**Schriftführer:** Iris Jehle  
**Kassenwart:** Stefanie van Staveren

### Spendenkontos:

**Empfänger:**  
Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung e.V.

**IBAN:** DE86 6829 0000 0005 5269 06  
**BIC:** GENODE61LAH

**PayPal:**  
freundeskreis-strassenhunde-campulung@gmx.de



**800 Hunde. Achthundert. Ungefähr.  
Täglich kommen neue dazu,  
ausgesetzte Welpen, vertriebene Straßenhunde,  
Hunde, deren Besitzer verstorben sind.  
Immer wieder verlassen einige das Tierheim,  
werden vermittelt, werden Familienhunde.  
Andere überleben Krankheiten nicht.**

**800 Hunde. Achthundert. Ungefähr.  
Alle unterschiedlich.  
Groß, klein, riesig, zottlig, geschoren, laut, leise,  
zahn, scheu, schwarz, weiß, braun, gefleckt, alt, jung.  
Und alles dazwischen.**

**800 Hunde. Achthundert. Ungefähr.  
Sind sich doch ganz gleich: wollen leben.  
Wollen keinen Hunger und Durst leiden,  
wollen nicht frieren,  
wollen nicht allein sein.**

**Sie haben nur eine einzige Chance: uns.  
Keiner allein kann achthundert Hunden ein sicheres,  
gemütliches, lebenswertes Leben ermöglichen.**

**Aber zusammen, zusammen haben wir eine Chance.  
Zusammen können wir Futter kaufen, Pfleger bezahlen  
und noch mehr: wir können Träume wahr werden lassen!  
Wir können einen Ort der Zuflucht schaffen,  
an dem keiner dieser Hunde um sein Leben fürchten muss.**

**Das klingt verrückt?  
Das ist es auch!**

**Aber es ist die einzige Chance!  
Für diese Hunde.**

